

zu 94633 -

DIE GROSSWETTERLAGEN MITTELEUROPAS

Amtsblatt des Deutschen Wetterdienstes

Verlagsort Offenbach a. M. Nachdruck verboten.
Erscheint monatlich. Bezugspreis jährlich 12,- DM

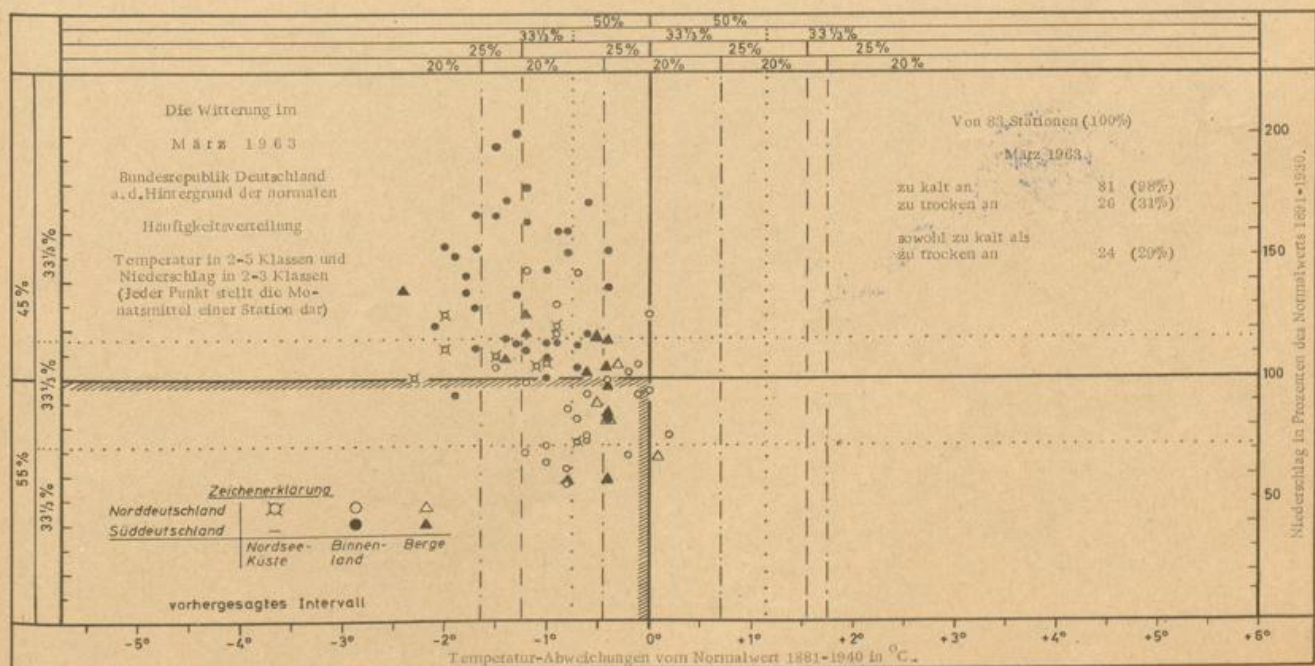
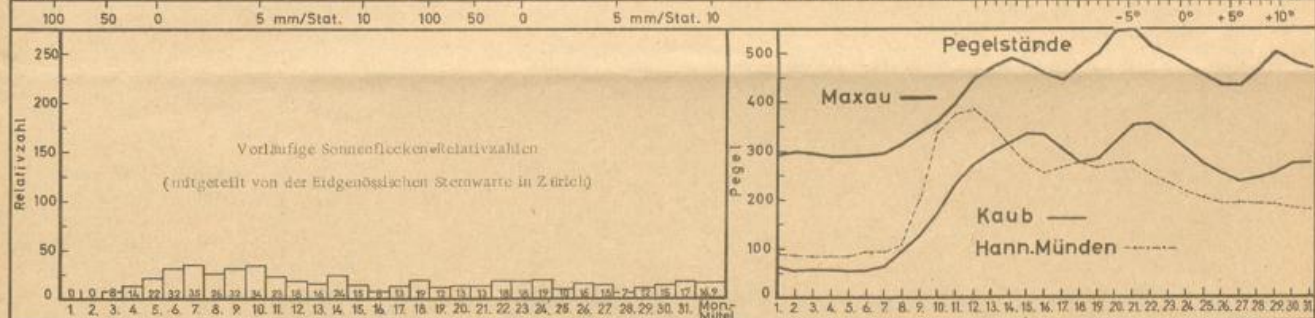
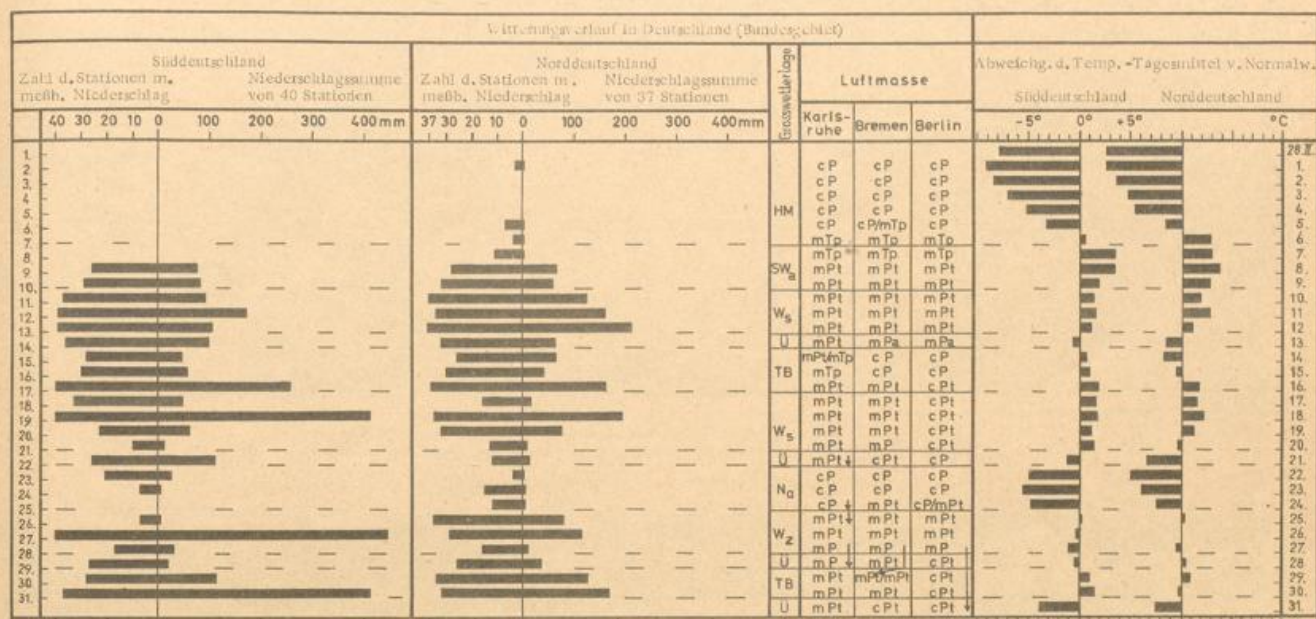
Druck und Verlag: Deutscher Wetterdienst - Zentralamt
Offenbach (Main), Frankfurter Straße 135 Telefon 80321

Bibliothek
des
Deutschen Wetterdienstes
Offenbach/M.

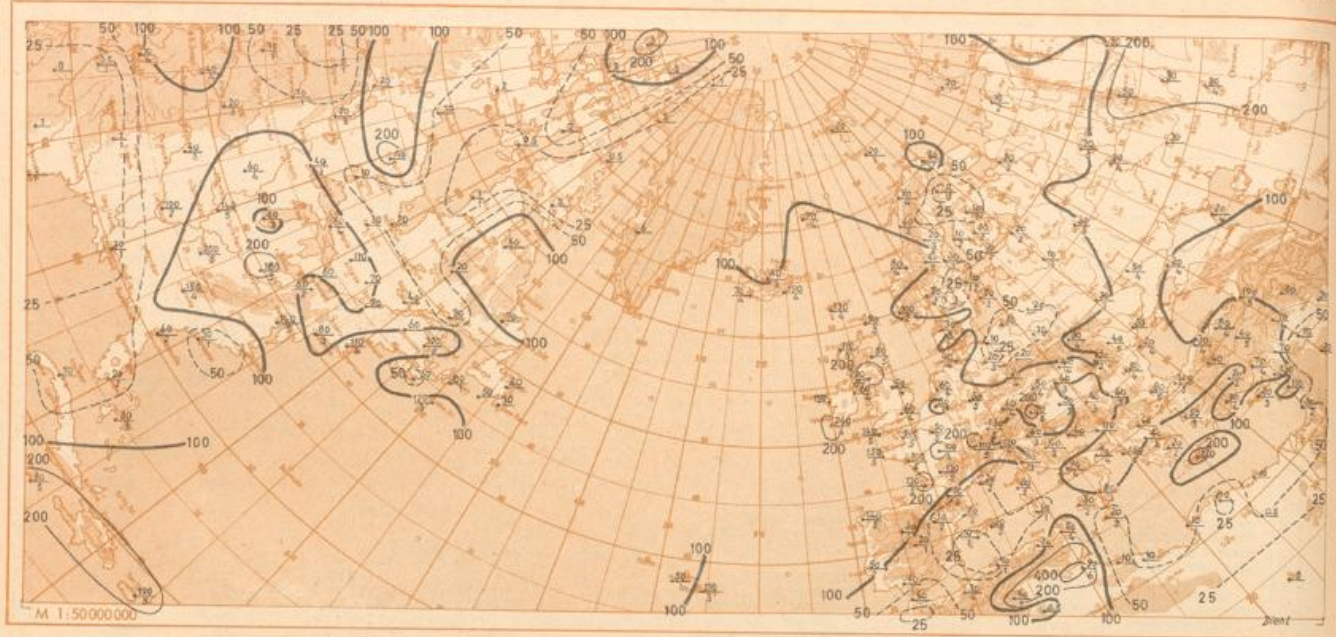
16. Jahrgang

MÄRZ 1963

Nummer 3

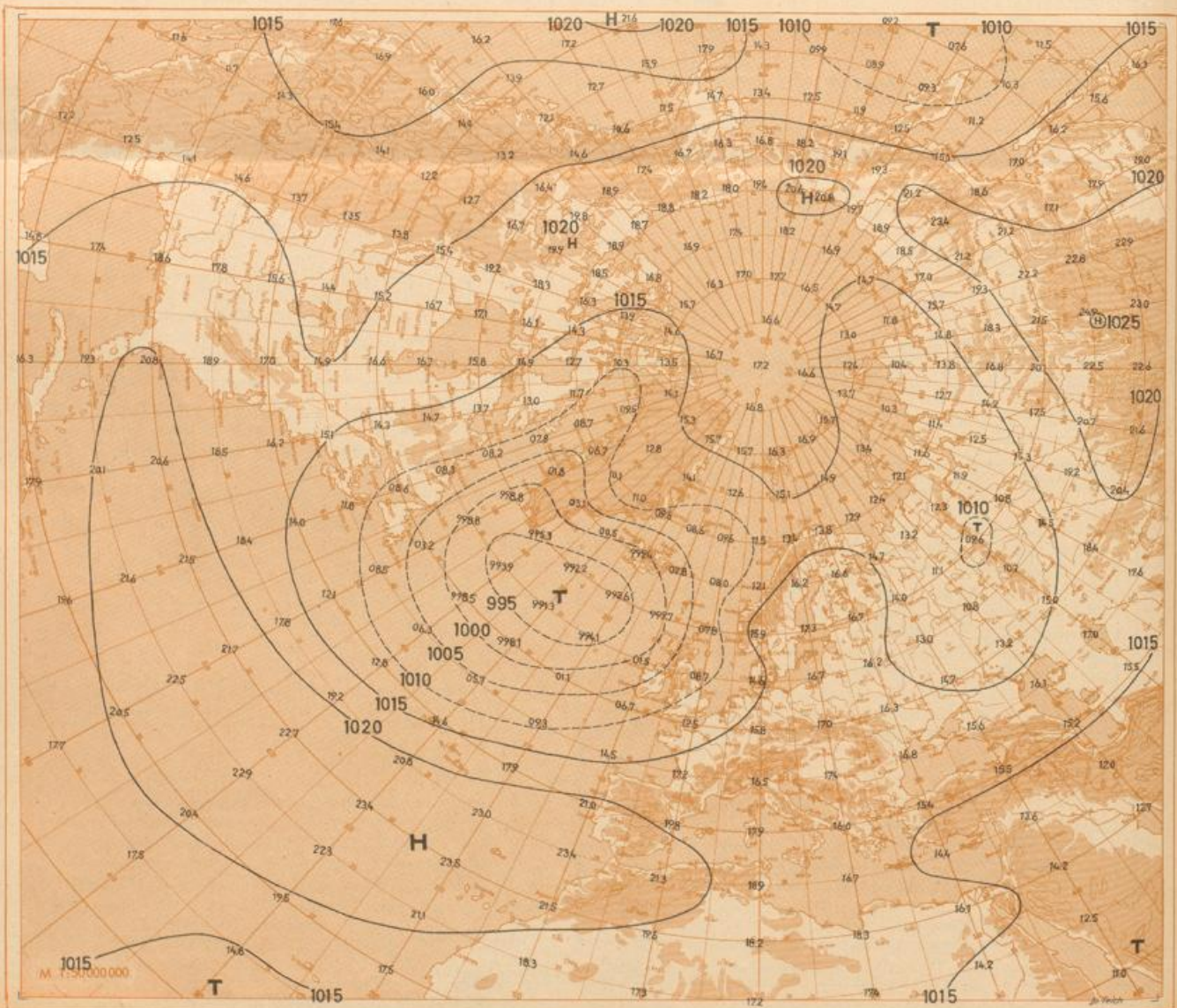


576



Alleinstehende Ziffern und Ziffern über dem Strich: Niederschlagsmengen in mm, auf 10 mm abgerundet. Ziffern unter dem Strich: Niederschlagsgruppe des Klimat-Schlüssels (0,1 = zu trocken, ..., 5,6 = zu nass). Isolinien: Verhältnis zum Normalwert in %.

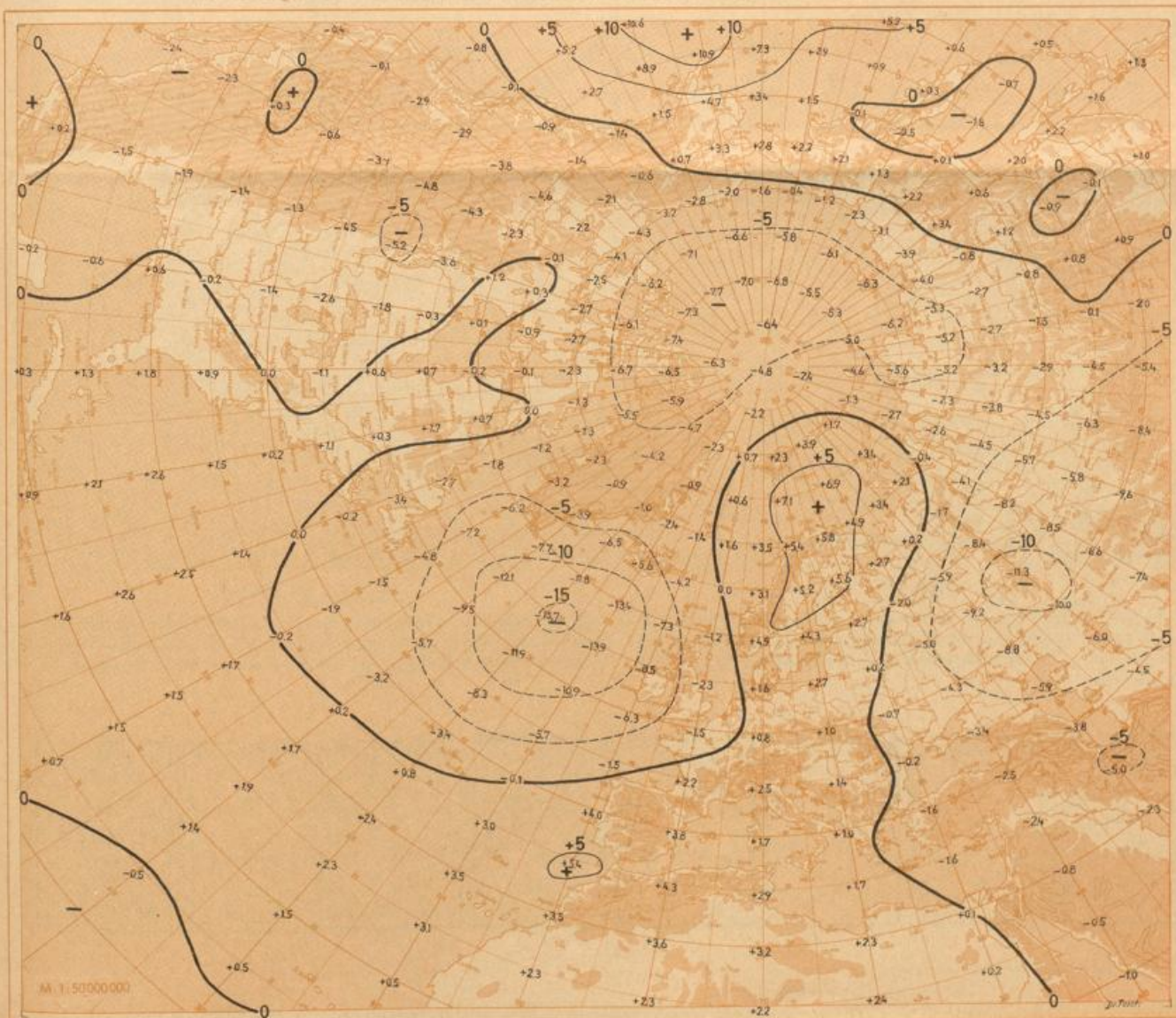
Monatssummen des Luftdrucks im Meeresniveau in mb

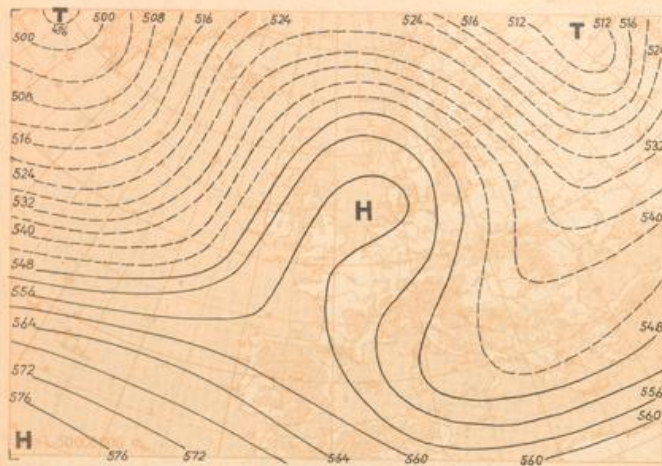




Alternierende Ziffern und Ziffern über dem Strich: Temperaturen in °C. Ziffern unter dem Strich:
Abweichung von 1931 - 1960 ohne Klammer, von einem anderen Zeitraum ≥ 30 Jahre () oder Zeitraum < 30 Jahre ()

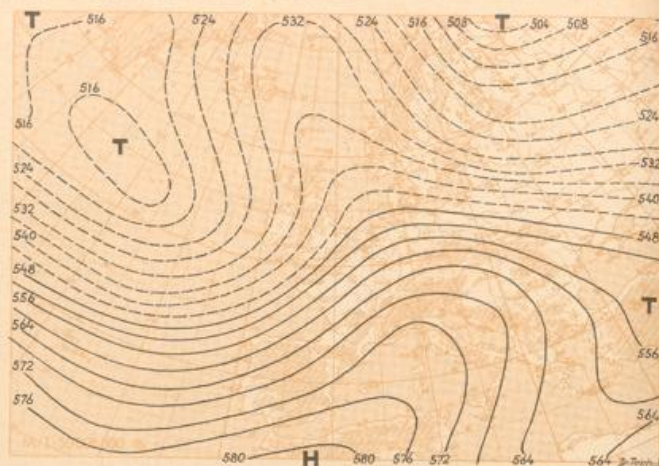
Abweichungen der Monatsmittel des Luftdrucks im Meeresniveau vom Normalwert 1899 - 1939





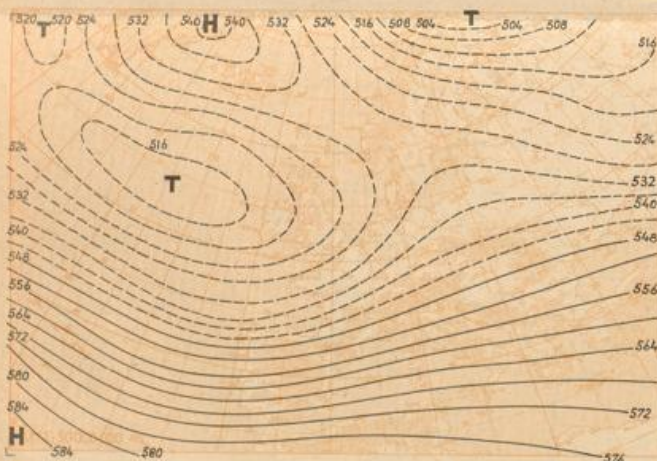
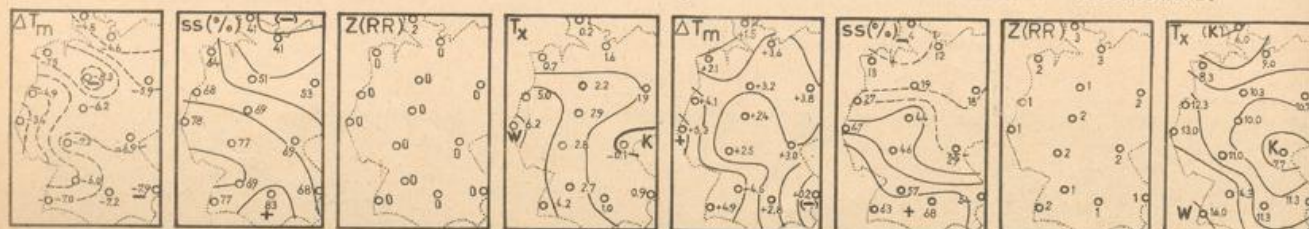
23.2. - 6.3.63 (12 Tage)

Hoch Mitteleuropa (HM). Im Bereich kontinentaler Polarluft größten-
teils heiter bis wolkenlos, im Norden zeitweise wolkig; trocken; Ta-
gesmaxima ansteigend, teilweise bis etwas über $+10^{\circ}\text{C}$, Minima über
der geschlossenen Schneedecke in allen Nächten stellenweise -15 bis
 -20°C erreichend.



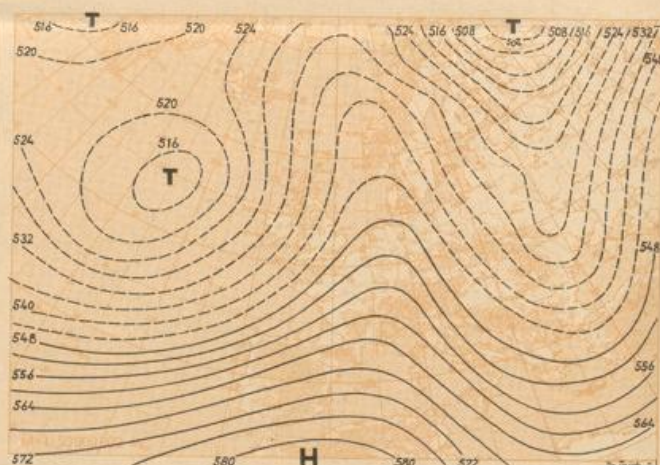
7. - 9.3.63 (3 Tage)

Südwestlage, antizyklonal (SWa). Im Zustrom milder Meeresluft zu-
nehmend wolkig, später Regenschauer; kräftiger Anstieg der Tagesmit-
teltemperaturen auf übernormale Werte; Maxima zwischen $+8$ und
 $+16^{\circ}\text{C}$, kein Nachtfrost mehr; am 7./8. Verschwinden der bis dahin
geschlossenen Schneedecke zunächst in Norddeutschland.



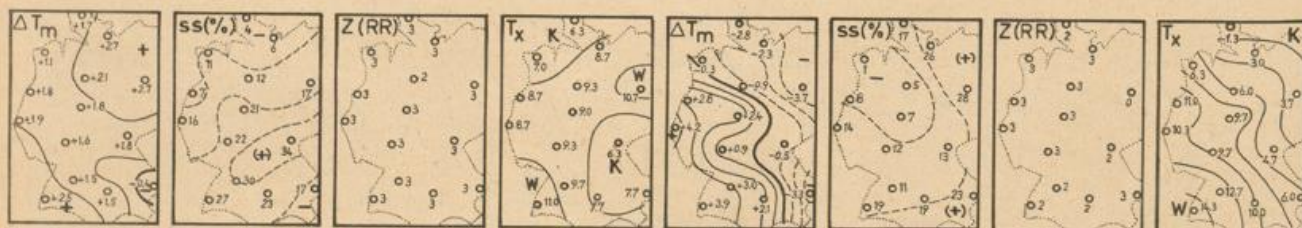
10. - 12.3.63 (3 Tage)

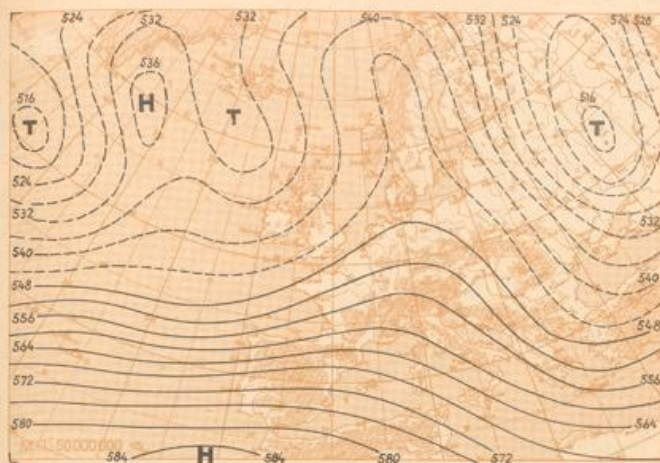
Südliche Westlage (Ws). Bei fortdauernder Zufuhr milder Maritimluft-
massen zumeist bedeckt und vielfach Regen; übernormale Tagesmittel-
temperaturen, kein Nachtfrost; Abtauen der Schneedecke auch in Süd-
deutschland.



14. - 16.3.63 (3 Tage)

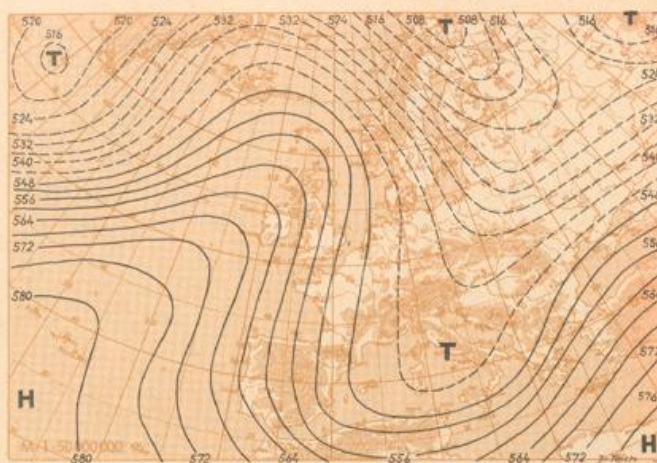
Tief Britische Inseln (TB). Unter dem Einfluß teils von Meeresluft, teils
von Polarluft vorwiegend stark bewölkt; vielfach Regen, örtlich anfangs
auch Schnee und Glatteis; mit Ausnahme der Nordosthälfte mild.





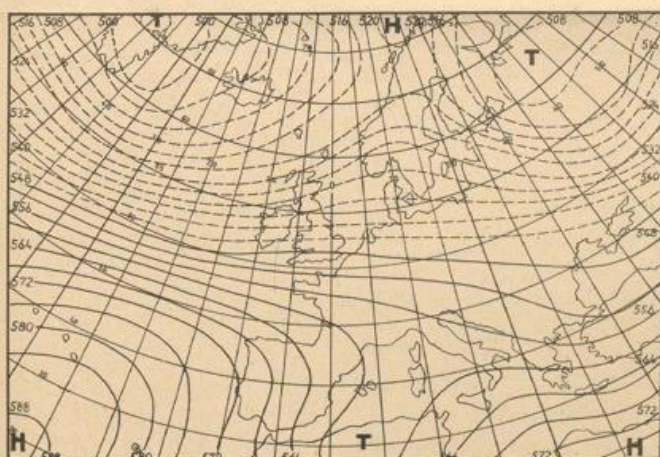
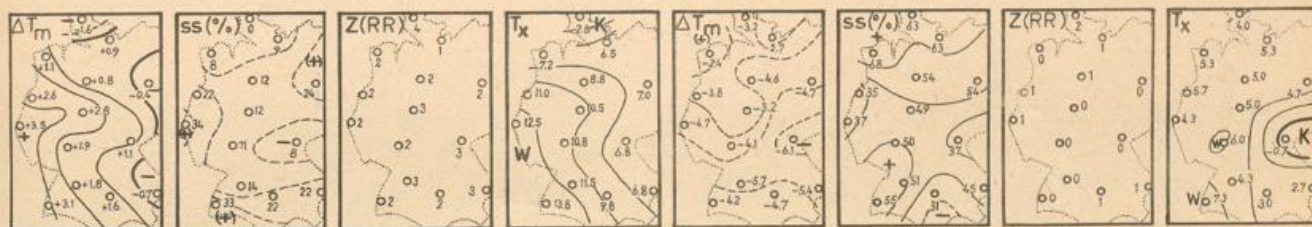
17. - 20.3.63 (4 Tage)

Südliche Westlage (Wz). In erwärmter Polarluft vorherrschend stark bewölkt; vielfach Regen und Regenschauer, z.T. mit Gewittern; Tageshöchsttemperaturen zwischen 10 und 15°C, Nachttemperaturen zwischen 0 und 5°C.



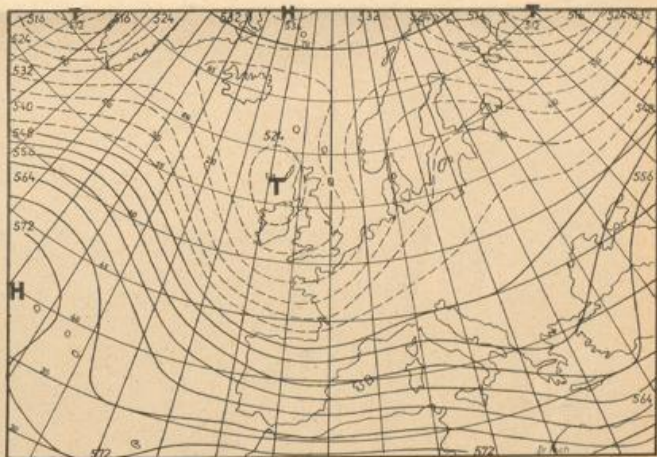
22. - 24.3.63 (3 Tage)

Nordlage, antizyklonal (Na). Durch Zustrom frischer kontinentaler Polarluft empfindlicher Temperaturrückgang, Nachtfrost bis etwas unter -5°C; teils heiter, teils stark bewölkt; zeit- und gebietsweise etwas Schneefall.



25. - 27.3.63 (3 Tage)

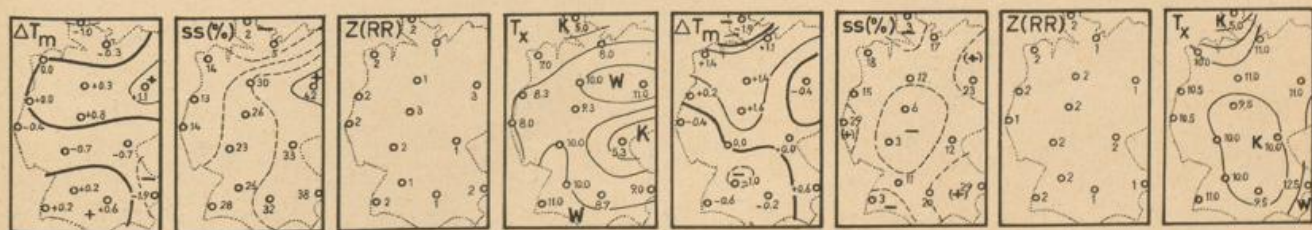
Westlage, zyklonal (Wz). In erwärmter Polarluft überwiegend stark bewölkt; gebietsweise Regen, z.T. ergiebig; Tagesmitteltemperaturen um normal; Maxima vielfach über 10°C, verschiedentlich leichter Nachtfrost.

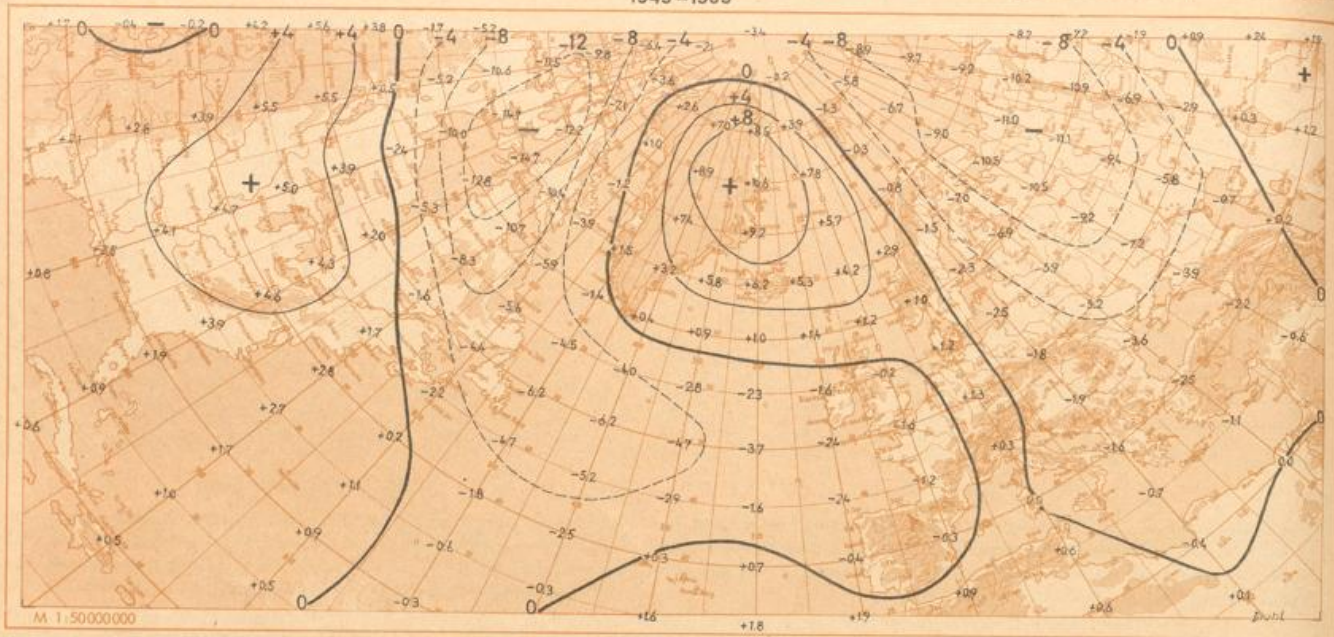


29. - 30.3.63 (2 Tage)

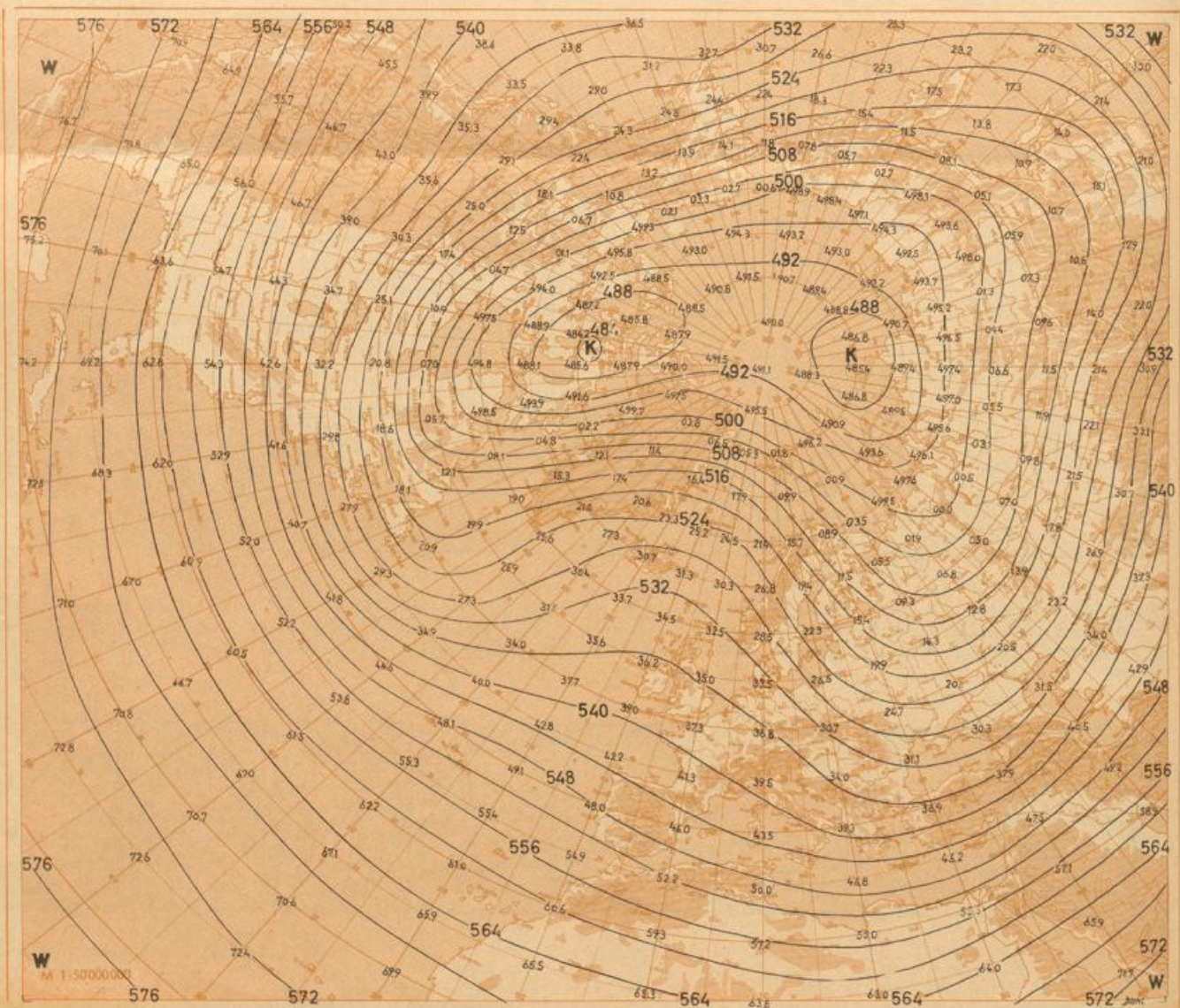
Tief Britische Inseln (TB). Weiterhin in erwärmter Polarluft stark bewölkt bis bedeckt; verbreitet Regen, vielfach ergiebig; Tagesmitteltemperaturen etwa normal; meist kein Nachtfrost.

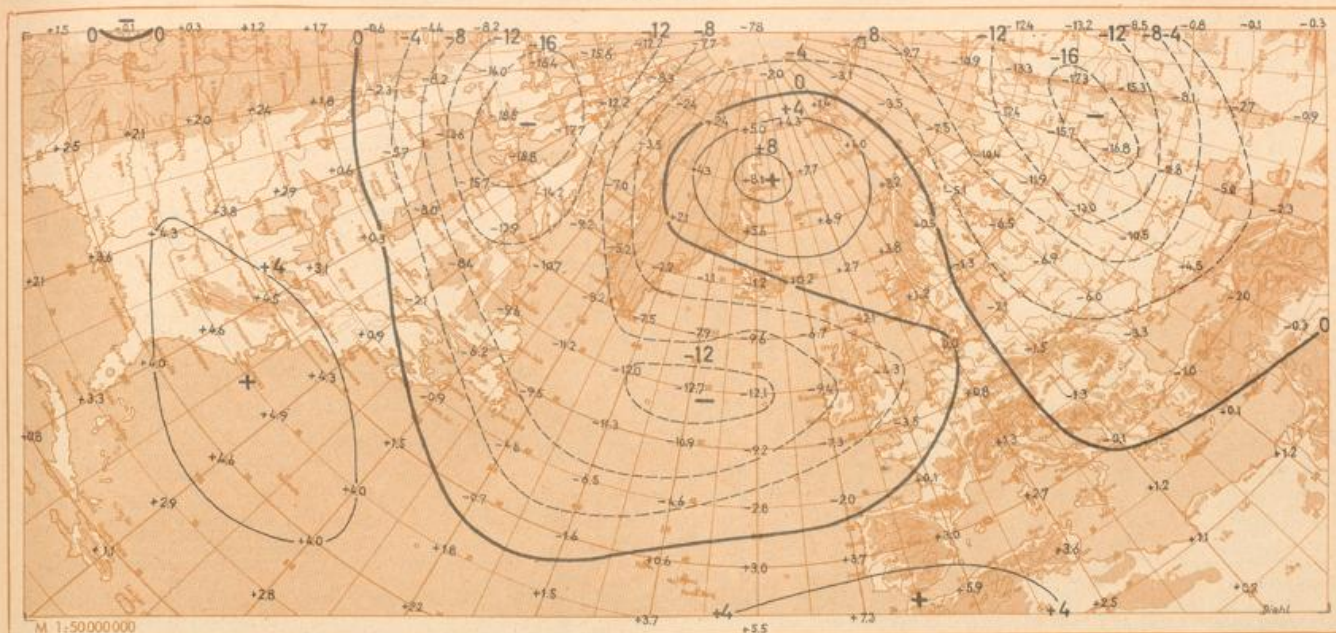
Dr. Teich



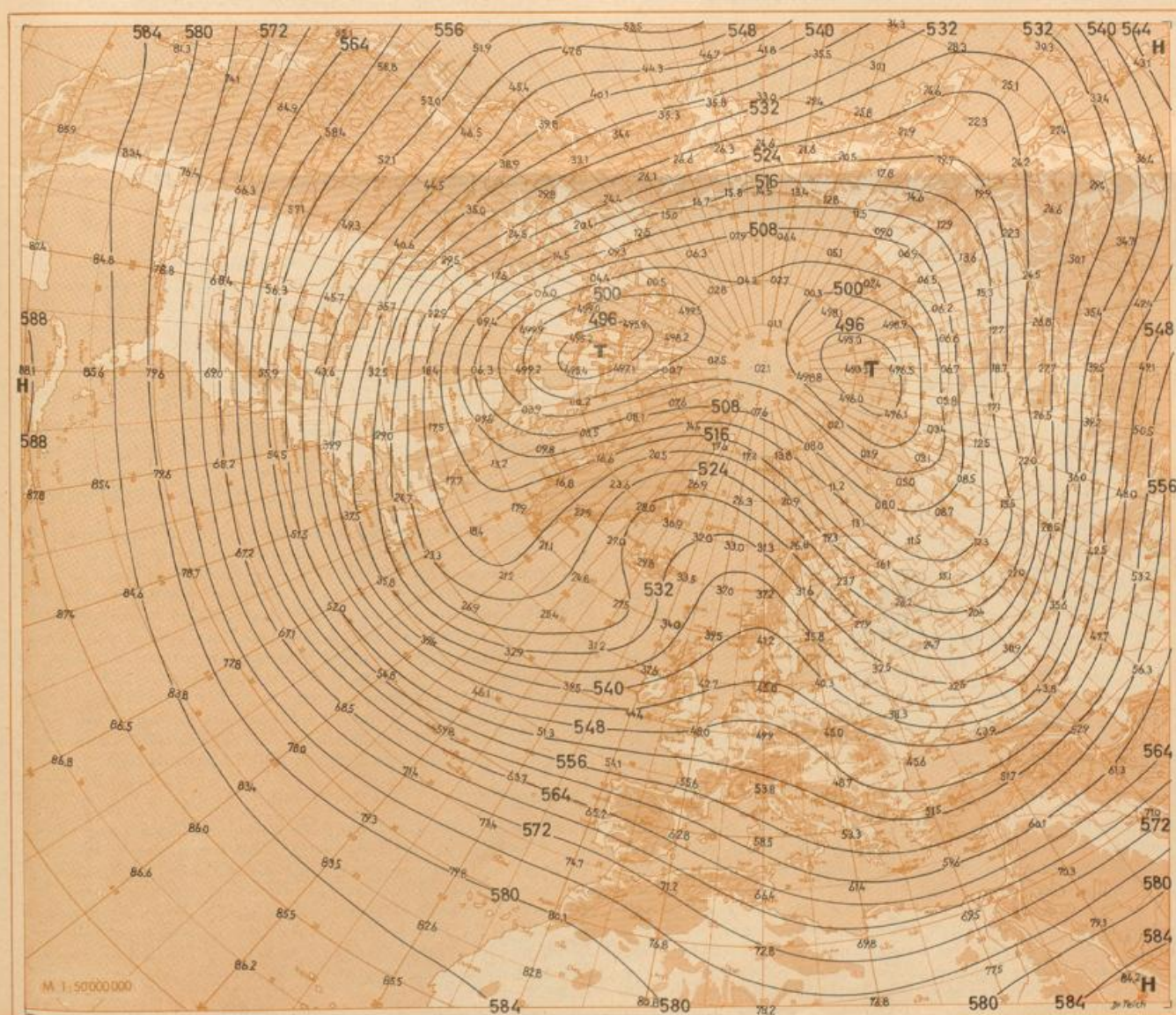


Monatsmittel der relativen Topographie 500/1000 mb in geopot. Dekametern





Monatsmittel der absoluten Topographie 500 mb in geopot. Dekametern



Bodenbeobachtungen

Station	Höhe m	PP	TTT	UU	R ₁	R ₂	R _d	ΔP	ΔT	ΔU%	R/Σ RN	Station	Höhe m	PP	TTT	UU	R ₁	R ₂	R _d	ΔP	ΔT	ΔU%	R/Σ RN
Hamburg	14	14	025	86	04	4		-2	-0.8	+3	105	Dresden	246	16	024	77	03	3		-1	-0.8	+1	75
Warnemünde	4	15	010	85	04	4		-1	-1.7	+2	135	Görlitz	237	17	011	76	03	2		0	-1.2	-1	75
Neustrelitz	66	16	010	78	02	3		0	-1.5	-1	65	Weimar	264	16	022	81	04	4		-1	-0.6	0	135
Magdeburg	79	15	029	80	02	3		-1	-0.7	+3	65	Trier	144	15	050	81	07	5		-1	-0.7	+8	175
Berlin-Dahlem	52	16	029	70	02	3		0	-0.8	-8	65	Geisenheim	109	16	043	77	05	5		-1	-1.5	+5	165
Lindenberg	106	16	018	73	02	2		0	-1.2	-4	65	Stuttgart	315	17	045	70	05	4		0	-0.8	-2	130
Essen	120	15	052	79	06	4		0	-0.1	+2	130	Nürnberg/Fürth	311	16	020	84	06	5		-1	-1.7	+7	170
Kassel	187	15	039	78	05	5		-1	-0.7	+3	155	München	526	17	023	76	06	4		-1	-1.0	-1	120
Brocken	1152	--	516	85	07	2		+	+0.4	0	80	Friedrichshafen	401	17	023	79	07	4		-1	-1.8	0	130
Leipzig	141	16	029	81	02	1		-1	-0.5	+1	65	Zugspitze	2962	95	598	76	17	--		-3	-0.3	-5	(230)
Reykjavik	18	98	047	76	07	4		-9	+3.2	-5	110	Haparanda	7	16	615	--	--	--		+4	-4.1	--	--
Valentia	9	04	083	85	26	6		-8	0.0	+3	250	Oslo	94	17	534	70	02	2		+1	-2.9	-3	75
De Bilt	5	29	046	88	06	4		+13	-0.4	+6	135	Wien, Hohe W.	203	17	031	69	05	4		0	-1.6	+1	110
Ponta Delgada *	36	19	140	77	11	3		-4	-0.3	+4	175	Mailand *	121	17	065	81	12	4		-1	-2.0	+15	135

Temperaturabweichung Mitteleuropa (ME), März 1963: -0.6°C vorläufig

Niederschlagsabweichung Deutschland (D), März 1963: +5 Liter/qm vorläufig

* Normalwerte nach 1901-1930

Höhenbeobachtungen

Station	Höhe m	H ₈₅₀	T ₈₅₀	T ₈₅₀	H ₇₀₀	T ₇₀₀	T ₇₀₀	H ₅₀₀	T ₅₀₀	T ₅₀₀	H ₄₀₀	T ₄₀₀	T ₄₀₀	H ₃₀₀	T ₃₀₀	T ₃₀₀	H ₂₀₀	T ₂₀₀	T ₂₀₀	H ₁₅₀	T ₁₅₀	T ₁₅₀	H ₁₀₀	T ₁₀₀	T ₁₀₀	500/ 1000 gpm
Schleswig	4	1422	514	561	2947	596	670	5466	762	846	7044	877	954	8968	014	086	11556	060	13396	038	15997	048	5351			
Greifswald	2	1426	523	573	2949	602	662	5461	764	828	7033	881	941	8946	025	---	11503	072	13330	043	15935	054	---			
Emden	0	1424	508	561	2952	592	684	5475	759	853	7055	875	957	8980	013	087	11565	064	13403	041	16000	051	5364			
Hannover	51	1431	511	566	2957	594	682	5479	761	842	7058	876	942	8982	015	081	11572	065	13402	047	15988	056	5362			
Lindenberg	98	1431	518	575	2952	600	669	5471	758	832	7047	876	945	8962	027	---	11520	084	13344	055	15932	062	---			
Wernigerode	234	1436	511	559	2961	591	652	5489	755	824	7066	875	940	8986	023	---	11551	085	13371	056	15949	060	---			
Dresden	232	1439	515	559	2964	595	648	5491	753	820	7073	873	937	8995	024	---	11539	086	13360	056	15936	059	---			
Stuttgart	315	1454	508	577	2982	590	695	5507	755	842	7090	871	953	9016	020	091	11609	079	13432	058	16008	068	5369			
München	526	1451	508	576	2978	594	677	5502	753	837	7086	871	945	9011	019	087	11605	078	13428	060	16001	071	5363			

Gekürzter Wortlaut des über das Fernschreibnetz des Deutschen Wetterdienstes verbreiteten Textes.

Voraussichtliche Witterung im April 1963.

Hinweise und Begründung (ausgegeben am 1.4.1963).

A) Druckenomalie im März 1963:

Drucküberschuß: Skandinavien - Ostseebereich - Finnland - Karisches Meer - Spitzbergen (Kern +6 mb ostwärts Bäreninsel) und Nordafrika - Mittelmeer - Südhälfte Europas (Kern +5 mb westlich Gibraltar). Mangelgebiet: Nordatlantik einschließlich Britische Inseln - Island - Grönland (Kern -15 mb bei 55°N 20°W) und Rußland und Kleinasien (Kern -12 mb bei 55°N 60°E). Da der einzige Analogfall März 1957 jedoch in der letzten Dekade eine gegenüber 1963 völlig andersartige Richtung der Weiterentwicklung zeigt, kann er nicht zum Vergleich herangezogen werden. Während die beiden Abweichungskarten von Mitte Februar bis Mitte März und von März noch weitgehend ähnlich sind, zeigt die letzte Märzdekade Druckanstieg zwischen Südwesteuropa und den Azoren bei weiterhin unternormalem Druck über dem Nordatlantik. Bei Anhalten dieser Tendenz würde sich im Mittel eine Zunahme der westlichen Strömungskomponente ergeben.

B) Ähnliche Witterungsvorgeschichte:

1) Mitteleuropa. Den vier Bedingungen: März in Mitteleuropa mindestens 0.5°C, Februar mindestens 2.5°C zu kalt, März in Deutschland zu naß, Februar um mindestens 10 l/qm zu trocken entsprechen nur die Jahre 1895, 1901 und 1947. Der nachfolgende April wurde zu warm und teils zu trocken, teils zu naß. Hinsichtlich der Lage dieser März-Monate im Sonnenfleckenzyklus entspricht nur das Jahr 1901 in etwa den gegenwärtigen Verhältnissen. Der April 1901 (+0.6°C/+23 l/qm) hatte eine zu kalte mittlere Dekade, während die erste deutlich, die letzte vorwiegend zu warm

war.

2) Berlin und Karlsruhe. Acht zu 1) analogen, den monatlichen Verhältnissen in Karlsruhe und Berlin angepaßten Bedingungen entsprechen die Jahre 1870, 1886 und 1901. Der nachfolgende April wurde zu warm (zwischen +0.6 und +1.6°C); die Niederschlagsabweichung variierte zwischen -45 und +30 l/qm.

3) Berlin, Karlsruhe, Hohenpeißenberg. Die 7 Bedingungen: März in Mitteleuropa zu kalt; Letzte Märzdekade in Berlin zu warm, in Karlsruhe zu kalt, in Hohenpeißenberg um mindestens 0.5°C zu kalt; vorletzte Märzdekade in Berlin um mindestens 1.0°C, in Karlsruhe mindestens 1.5°C, in Hohenpeißenberg mindestens 2.0°C zu kalt erfüllte 1939. Es folgte ein zu warmer April.

C) Beurteilung der Aussichten für den April 1963 im Bundesgebiet und Berlin:

Nach den in Mitteleuropa extrem kalten Hochwintermonaten trat im März eine Annäherung an die normalen Verhältnisse ein. Auf Grund einiger Fälle mit ähnlicher Vorgeschichte sowie der letzten Entwicklungstendenzen der Zirkulationsanomalien kann angenommen werden, daß die relative Erwärmung weiter fortschreitet und der April etwas zu warm wird. Dabei besteht jedoch eine gewisse Wahrscheinlichkeit dafür, daß entweder die mittlere Aprildekade im Durchschnitt zu kalt wird oder zumindest um die Monatsmitte ein merklicher Temperaturrückgang eintritt. - Über die zu erwartenden Niederschlagsverhältnisse liegen keine zuverlässigeren Anhaltspunkte vor. Sie dürften starke örtliche Unterschiede und im großräumigen Mittel eine positive Abweichung aufweisen.

Die Großzirkulation im März 1963.

Das Kältezentrum über dem Eismeer hat seine Lage gegenüber Februar kaum verändert. Die davon ausgehende, im Februar über Mittel- nach Südeuropa sich erstreckende Kältezunge hat sich in ihrem Südteil nach dem europäischen Rußland verschoben. Das zweite Kältezentrum der Nordhalbkugel, das im Februar nur schwach ausgeprägt über der Hudson-Bai lag, findet sich wesentlich verstärkt über dem Kanadischen Archipel wieder. Das Subtropenhoch war auch im März nur schwach entwickelt. Dementsprechend zeigte auch die atlantische Frontalzone noch eine fast winterliche Lage. Sie verlief von Norda-

merika zwischen 30° und 50° Breite ins Mittelmeer. Daher kam es auch über Nordeuropa nicht zu einer länger anhaltenden, durchgreifenden Westlage. Für die Temperaturen Mitteleuropas war weitgehend noch der hohe Luftdruck über Nord- und Nordosteuropa bestimmend. So blieben die Temperaturen in Deutschland bis 3°C unter dem langjährigsten Mittel. Maßgeblich beteiligt an diesen tiefen Temperaturen war vielerorts eine bis über die Monatsmitte hinaus anhaltende Schneedecke. Die Niederschlagsmengen waren wechselnd, meist übernormal. 11.4.63

Dr. Dinius